

A N F R A G E von Priska Seiler Graf (SP, Kloten), Gabriela Winkler (FDP, Oberglatt) und Walter Schoch (EVP, Bauma)

betreffend Pilotversuch Billettautomaten in Regionalbussen

Immer wieder gibt der Billettkauf beim Buschauffeur Anlass zu Diskussionen. Durch den Billetverkauf verzögert sich oft die Weiterfahrt, was zu Verspätungen führt, weshalb die Anschlusszüge manchmal nicht mehr erwischt werden können. Das verärgert die Kundinnen und Kunden und hat vielleicht dazu beigetragen, dass der «Musterschüler» ZVV bei der letzten Qualitätserhebung im Bereich «Tickets und Preise» einen Rückgang zu verzeichnen hatte. Die Situation hat sich zudem in den letzten Jahren mit der Zunahme des Verkehrs weiter verschärft. Billettautomaten in Bussen würden grosse Vorteile bringen: Die unplanbare Zeit für den Chauffeur würde ganz oder teilweise entfallen. Die Automaten in den Bussen hätten zwar vermutlich ein beschränktes Angebot, wären dafür aber einfacher zu bedienen und auch günstiger in der Produktion. Zudem würden sie weniger von Vandalen verunstaltet oder beschädigt werden.

In der «entschlossenen» Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 77/2012 («Billetverkauf in den Bussen des ZVV») wurde vom ZVV zwar bereits dargelegt, warum der Billettkauf an Automaten in den Regionalbussen keine Option sei. Es stellen sich aber aufgrund der weiterhin ungelösten Problematik folgende Fragen:

1. In der Antwort der besagten Anfrage kommt nicht genug deutlich zum Ausdruck, warum der ZVV den Billettautomatenverkauf nach verschiedenen Prüfungen schliesslich doch abgelehnt hat. Welche Gründe genau haben dazu geführt, dass der ZVV weiterhin Billettautomaten in den Bussen ablehnt?
2. Wurde schon einmal ein Pilotversuch mit Billettautomaten in Bussen auf dem ZVV-Gebiet gestartet?
3. Wenn ja, was waren die daraus resultierenden Erkenntnisse?
4. Wenn nein, wäre der ZVV bereit, ein solches Pilotprojekt zuzulassen und zu unterstützen?

Priska Seiler Graf
Gabriela Winkler
Walter Schoch